Gemeinde Wielenbach

Wielenbach ● Haunshofen ● Wilzhofen ● Siedlung Hardt ● Bauerbach

Nachrichten und Infos

Jahrgang 2025 / Nr. 2

Ausgabe Dezember 2025

Schwimmprojekt der Grundschule
Die Arbeit des Integrations- und Helferkreises
Kommunale Wärmeplanung
Kommunalwahl
Neue Buslinie Haunshofen

AnsprechpartnerInnen Gemeindeverwaltung

Peter-Kaufinger-Straße 11
82407 Wielenbach
✉ info@wielenbach.bayern.de
✆ 0881 / 93 44 – 100
Fax: 0881 / 93 44 – 199

Erster Bürgermeister
Harald Mansi (Vorzimmer) - 113
✉ buergermeister@wielenbach.bayern.de

Hauptamt
Frau Jörn - 111
Herr Blobner - 112
Frau Frankl - 113
Frau Weick - 115
Frau Ingold - 116
✉ info@wielenbach.bayern.de

Friedhofsangelegenheiten
Frau Frankl - 113
✉ vorzimmer@wielenbach.bayern.de

Kämmerei
Frau Sendlinger - 121
✉ finanzverwaltung@wielenbach.bayern.de

Gemeindekasse / Mülltonnenwechsel
Frau Vopel - 122
Frau Brügner - 123
✉ gemeindekasse@wielenbach.bayern.de

Bauamt / Liegenschaftsverwaltung
Frau Listl - 133
✉ bauamt@wielenbach.bayern.de

Meldeamt / Passamt / Fundbüro
Frau Fuchs - 142
Frau Frankl - 143
✉ meldeamt@wielenbach.bayern.de

Ordnungsamt / Gewerbeamt / Wahlen
Frau Lengenleicher - 141
Frau Fuchs - 142
✉ ordnungsamt@wielenbach.bayern.de
bzw.: wahlen@wielenbach.bayern.de

Standesamt
Frau Lengenleicher - 141
Frau Frankl - 143
✉ standesamt@wielenbach.bayern.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Die Gemeindeverwaltung Wielenbach ist zu den allgemeinen Geschäftszeiten für Sie geöffnet. Diese sind Dienstag und Donnerstag, jeweils von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Donnerstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr (blau gekennzeichnet).

Außerhalb dieser Zeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung (orange gekennzeichnet) ebenfalls zur Verfügung. Eine Anleitung finden Sie auf der vorletzten Seite).

	7:00 - 12:00 Uhr		14:00 – 16:00 Uhr	16:00 - 18:00 Uhr
Mo	mit Terminvereinbarung		mit Terminvereinbarung	
Di		8:00 – 12:00 Uhr	mit Terminvereinbarung	
Mi	geschlossen			
Do		8:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 16:00 Uhr	mit Terminvereinbarung
Fr	mit Terminvereinbarung			

Bauhof

Blumenstraße 22, 82407 Wielenbach
✉ bauhof@wielenbach.bayern.de
✆ 0881 / 93 44 - 300, Fax: 0881 / 93 44 - 399

Das Bauhofbüro ist nicht regelmäßig besetzt.

Herr Höldrich, Bauhofleiter und Wassermeister
✆ 0160 / 723 11 48

Herr Deisenhofer, Vertretung Bauhofleitung
✆ 0160 / 723 11 46

Wassernot- und Bereitschaftsdienst
✆ 0170 / 916 08 01

AWA Ammersee – Abwasser

Wasser- und Abwasserbetriebe gKU
Mitterweg 1, 82211 Herrsching
✉ info@awa-ammersee.de, ✆ 08152 / 9183-33

Bereitschaftsdienst Abwasser
✆ 0171 / 6280830

Deutsche Rentenversicherung; Rentenantragstellung

2 x im Monat (1. und 3. Mittwoch im Monat) bietet der Versichertenberater Herr Lothar Poguntke im Rathaus Wielenbach nach vorheriger Terminvereinbarung eine Rentensprechstunde an.

Lothar Poguntke
Versichertenberater
✆ 0881 / 927 798 34
Fax 0881 / 927 798 33
Mobil 0151 / 61218291
✉ vb@poguntke-wm.de

Frohe Weihnachten und eine gute Zeit

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

genießen Sie das Fest der Liebe, genießen sie Weihnachten und starten Sie voller Elan und Freude ins neue Jahr.

Möge es erfolgreich und voller schöner Momente sein.

Wir alle brauchen unsere ganze Kraft und Zuversicht für eine gute und schöne Zukunft.

Wir wünschen Ihnen vor allem Zufriedenheit mit und in Ihrer Familie, mit Ihren Freunden.

Ihr Rathaus mit allen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches Halbjahr liegt hinter uns. Es war eine sehr erfolgreiche und arbeitsame Phase für die Gemeinde und die Verwaltung. Und wir hatten ein großartiges Fest in Haunshofen. Es gibt diesmal viele positive Dinge zu berichten. Aber der Reihe nach:

Fangen wir mit Wilzhofen an. Wir haben ihn endlich, den Rad- und Gehweg entlang der Birkenallee. 1994 wurde die neue Unterführung unter der B2 gebaut und der Rad- und Gehweg begonnen. Das traut man sich kaum zu schreiben. Freuen wir uns einfach alle, dass wir es geschafft haben. Ein Vorhaben, dass durch viele Hände ging und an dem viele mitgewirkt haben, begonnen bei meinem Vorgänger mit den erforderlichen Grundstückskäufen. 2020 begann die konkrete Planung, die sich aufgrund der angestrebten Förderung sehr in die Länge gezogen hat. Bis dann der Gemeinderat, auf Vorschlag von Herrn Gemeinderat Steigenberger entschied, den Fahrradweg einfacher, günstiger und ohne Förderung zu bauen. Dann ging es schnell. 6 Monate brauchte es von der Umplanung (ohne Förderung braucht man nicht so viel) über die Ausschreibung und Vergabe bis zur Fertigstellung. Anstatt einer sehr teuren kabelgebundenen Beleuchtung wurde eine hochmoderne Solarbeleuchtung angeschafft. Diese funktioniert wunderbar, mit Dimmung des Lichts, wenn der Weg nicht benutzt wird. Und keine Sorge: geradeausgehen wird der Weg auch noch. Das ist schon geregelt. Im nächsten Schritt soll noch der Bereich an der Hardtsiedlung und der Unterführung an der B2 sowie die Querung auf Höhe der Bushaltestelle sicherer gestaltet werden.

Kommen wir zu Haunshofen. Was soll man hier noch sagen? Es greifen nur Superlative. Auf alle Fälle nochmal vielen, vielen Dank für das riesige und großartige Fest, dass Ihr uns hier geboten habt. Ein, wenn nicht das Aushängeschild der Gemeinde. Das Ochsenrennen ist unseres Wissens die größte Veranstaltung im ganzen Landkreis mit diesmal sicher weit mehr als 10.000 Gästen. In einem Dorf mit gerade mal gut 500 Einwohnern. Das soll erst mal jemand nachmachen. Und alles ist sehr gut gelaufen, die Ochsen, das Bier und die Veranstaltung. Schön umrahmt von vielen anderen „kleineren“ Veranstaltungen, herausgehoben hier der Festsonntag der Haunshofener Musikanten zu ihrem Jubiläum. Auf das Fest könnt Ihr wirklich stolz sein, können wir als Gemeinde stolz sein und bin ich als Bürgermeister sehr stolz. Quer durch den Landkreis bin ich mit Respekt auf dieses tolle Fest angesprochen worden. Das gebe ich gerne weiter.

Auch wenn ich es schon im letzten Vorwort angesprochen habe, erinnere ich hier gerne an die Festwochen unserer Feuerwehren in Wielenbach und Haunshofen. Details dazu finden Sie im Heft unter Veranstaltungen. Ich freu mich schon. Kommen Sie fleißig, die Tickets sind doch schöne Weihnachtsgeschenke, oder?

Weiter geht es in Wielenbach. Der Ort bekommt endlich die Erschließungsstraßen zum bzw. im Gewerbegebiet Süd-Ost. Auch hier freuen wir uns einfach, dass wir es endlich geschafft haben, den Bau der Straßen anzugehen. Damit wird es für Sie wesentlich leichter, vor allem zu Fuß sicherer zu den Betrieben zu kommen. Die Arbeiten gehen gut voran, müssen aber, um den Zugang zu den Betrieben zu gewährleisten, in viele Abschnitte aufgeteilt werden. Das macht es zeitlich viel aufwendiger. Der größte Aufwand liegt aber unter der Erde mit großen Entwässerungseinrichtungen und der parallel dazu durchgeführten Erneuerung der Hauptwasserleitung. Und andere Spartenträger nutzen auch die Gelegenheit Leitungen neu zu verlegen. Die Maßnahme soll bis April 2026 abgeschlossen werden. Der „schwierige“ Teil kommt aber erst noch: der Anschluss an die B2. Hier wird es länger nicht möglich sein die Gewerbebetriebe an der Edelweißstraße über die B2 zu erreichen.

Apropos B2: Jeder kann aktuell sehen was dort gebaut wird. Ich darf mit Ironie schreiben, dass es sich hier nur um einen herkömmlichen Straßenausbau handelt, es wird keine neue Straße gebaut. Das sollte man sich merken, wenn es um diesen Begriff „Straßenausbau“ geht. Ob das, was da jetzt gebaut wird, in diesem Umfang notwendig ist, um die Sicherheit und der Verkehrsfluss zu erhöhen, darf man sich gerne fragen. Für mehr als 20 Mio. Euro werden ganze Berge abgetragen und asphaltiert, wo an anderer Stelle um jeden Quadratmeter unversiegelte Fläche gekämpft wird. Jegliche staatliche oder kommunale Maßnahme sollte zumindest einigermaßen für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar und verhältnismäßig sein. An mich wird herangetragen, dass dies hier nicht der Fall ist, für mich ist es das auch nicht.

Machen wir mit den guten und schönen Dingen weiter. Die auch schon lange geplante Aussegnungshalle am Wielenbacher Friedhof ist in Bau und bekommt hoffentlich noch vor Weihnachten ein Dach. Damit können zukünftig Aufbahrungen am Friedhof erfolgen und wir haben einen Platz für Trauerfeiern.

Auch beim genossenschaftlichen Wohnen an der Krottenkopfstraße, dem Projekt der MARO, ist jetzt endlich das Dach drauf. Nachdem die Insolvenz überstanden wurde, ging es ziemlich schnell mit dem Bau weiter. Die Fertigstellung ist für Anfang 2027 geplant. Durch die Verzögerung stehen wieder Wohnungen zur Verfügung. Interessierte Wielenbacher können sich bei der MARO melden (vermietung@maro-genossenschaft.de).

Der Grünbach, die „Lebensader“ unserer Gemeinde, die alle Ortsteile verbindet, wurde im Ortsbereich von Wielenbach wieder ein wenig in Ordnung gebracht, am Wehr ausgebaggert und im Bereich der Kanalisierung Kies entnommen. Leider ist der Grünbach ab dem Rückhaltebecken ökologisch gesehen in einem sehr bedauerlichen Zustand, von einem natürlichen Bach sehr weit entfernt. Unser Pächter des Grünbachs am Unterlauf, Herr Traber, ist es dennoch angegangen und hat einen heimischen Bachforellenstamm etabliert und es werden weiterhin Forelleneier eingebracht. Des Weiteren haben sich Elritzen eingestellt. Dennoch ist es ein weiter Weg zu einer Renaturierung, die uns weiter am Herzen liegen sollte. Was eine solche Maßnahme zur Renaturierung sein kann, haben wir diesen Herbst zum ersten Mal am Kinschbach ausprobiert. Anstatt wie jahrzehntelang üblich, Uferböschungen mit Beton oder Flussbausteinen zu sichern haben wir in Teilbereichen einen sogenannten Weidenverbau und Weidenkörbe eingebracht sowie natürliche Hindernisse zur Vermeidung von Kiesanlandungen und Auskolkungen. Hierzu wurde ein Mitarbeiter unseres Bauhofs extra ausgebildet und die Maßnahme federführend durch unseren Bauhof umgesetzt. Wir werden auf alle Fälle an dem Thema dranbleiben.

Übrigens genauso wie am Hochwasserschutz. Die Ergebnisse der vertieften Stauanlagenprüfung liegen vor, ein paar Berechnungen müssen noch durchgeführt werden und mit diesen Untersuchungen kann dann die Planung des Umbaus des Rückhaltebeckens begonnen werden. Hauptbestandteile werden sein, einen Grobrechen vor dem Durchlass einzubauen (das schreibt uns das Wasserwirtschaftsamt vor) und den Durchlass zu vergrößern, da das Becken zu oft einstaut und bei einem wirklich starken Hochwasser dann die Gefahr besteht, dass das Becken nicht ausreicht. Darüber hinaus muss die Überwachung der Hochwasserschutzeinrichtung professionalisiert werden. Durch die sicherheitstechnischen Vorschriften ist hier viel mehr laufend ingenieurtechnisch zu überwachen und zu prüfen. Im Falle eines Versagens der Einrichtungen würden viele Menschenleben gefährdet. Unser Grünbach bleibt damit ein Dauerprojekt.

Besonders freut mich, dass es endlich beim öffentlichen Personennahverkehr vorwärts geht. Für Haunshofen gibt es da großartige Neuigkeiten: die Anbindung an die Ortsbuslinie Tutzing 979 ist schon umgesetzt, somit gibt es eine stündliche Verbindung nach Tutzing, an 7 Tagen die Woche und auf den Zugverkehr getaktet. Haunshofen ist jetzt bestens an den öffentlichen Verkehr angebunden. Bleibt nur noch zu hoffen, dass das großartige Angebot auch fleißig genutzt wird, damit es auch auf Dauer bleibt. Vielen Dank an die Landratsämter und Landkreise Starnberg und Weilheim-Schongau für das tolle Angebot.

Für Wielenbach, Wilzhofen und die Hardt-Siedlung haben wir zusammen mit Eberfing und Weilheim eine Studie für die Einrichtung eines sogenannten Bedarfsverkehrs (Rufbus) in Auftrag gegeben. Dabei soll konkret ermittelt werden, wie dieser organsiert werden könnte, wo Haltepunkte einzurichten wären und was das kosten würde. Ziel ist ein fertiges Konzept für eine Ausschreibung und Förderung. Ein ähnliches Projekt ist der Blaue Land Bus in und um Murnau. Weil sich Weilheim mit den Orten Wielenbach, Eberfing und hoffentlich auch Polling sehr gut für diese Art des öffentlichen Verkehrs eignet, wäre das auch ein Pilotprojekt für den Landkreis.

Das war wieder ein kleines Streiflicht durch die Gemeinde, wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aber wir stehen Ihnen immer gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

Und nicht vergessen: wir alle sind die Gemeinde.
Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister

Harald Mansi

Aus dem Dorfleben

Ferienprogramm 2025

Am 20.08.2025 lud das Rathaus und der Bauhof zum Ferienprogramm „Bauhof Erlebnistag“ ein.

Es nahmen 11 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren teil. Der Grünstreifen in der Peter-Kaufinger-Straße vor dem Rathaus wurde von den Kindern und Herrn Mansi neu bepflanzt. Als die Truppe mit der Bepflanzung fertig war, gingen alle gemeinsam zurück in den Bauhof.

Dort gab es dann eine Bauhofführung mit anschließendem Quiz, das von dem stellvertretenden Bauhofleiter Herrn Deisenhofer durchgeführt wurde. Im Anschluss konnten die Teilnehmer ihr Geschick bei der Schubkarren-Rallye unter Beweis stellen.

Als krönenden Abschluss gab es ein Papiertonnen-Rennen, bei dem die Kinder immer mutiger wurden und einen riesigen Spaß hatten. Es wurde für die Kinder noch gegrillt und als Erinnerung bekam jeder noch eine Teilnehmerurkunde und etwas Süßes.

Das gesamte Orgateam des Bauhoftages bedankt sich für die rege Teilnahme!

Nachfolgend noch ein Gesamtüberblick des heurigen 18. Wielenbacher Ferienprogramms:

Angeboten wurden 28 unterschiedliche Programmpunkte von Sport/Spiel bis Abenteuer bei denen es insgesamt 382 Anmeldungen gab.

Es haben 162 Kinder teilgenommen, wovon es 85 Jungs und 77 Mädchen waren. Die Altersspanne lag bei 3 bis 16 Jahren.

In eigener Sache:
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Veranstaltern für ein gelungenes Ferienprogramm. Ohne Ihre Angebote würde es kein Programm geben! Danke auch an alle Eltern und Kinder, dass Sie so zahlreich teilgenommen haben.

Planung eines überregionalen On-Demand-Verkehrsmodells für den Raum Weilheim i.OB

In einer Kooperation planen die Stadt Weilheim i.OB und die Gemeinden Wielenbach und Eberfing die Planung eines überregionalen On-Demand-Verkehrsmodells. Wir hoffen, dass auch Polling sich daran beteiligt.

Ziel ist es, die Mobilität in ländlichen Räumen nachhaltig zu verbessern und den öffentlichen Nahverkehr flexibel, bedarfsgerecht und klimafreundlich zu gestalten. Das neue Modell soll bestehende Verkehrsangebote sinnvoll ergänzen oder ersetzen und dabei helfen, die Erreichbarkeit auch außerhalb klassischer Fahrpläne und Liniennetze sicherzustellen.

Das Projekt befindet sich aktuell in der Planungsphase und wird von einem Verkehrsplanungsbüro begleitet und dem Landratsamt Weilheim-Schongau als Aufgabenträger der Gemeinden Wielenbach und Eberfing unterstützt. Im nächsten Frühjahr soll das On-Demand-Verkehrsmodell in den jeweiligen Gremien vorgestellt werden.

Aus dem Rathaus

Wichtige Information der Gemeinde Wielenbach zur Versorgung mit Internet- und Telekommunikationsdiensten

Im Zuge laufender Bau- und Umbaumaßnahmen in einem gemeindeeigenen Gebäude kann die Gemeinde Wielenbach die Stromversorgung in einem von der inexio Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH (Deutsche-Glasfaser-Gruppe) technisch genutzten Bereich nicht durchgehend gewährleisten. Die Maßnahmen sind aus baulichen und sicherheitsrechtlichen Gründen erforderlich und zeitlich gebunden.

Nach unserem Kenntnisstand unterhält die inexio Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH (Deutsche-Glasfaser-Gruppe) in dem genannten Gebäude in Betrieb befindliche telekommunikationstechnische Anlagen. Aufgrund der im Rahmen der Baumaßnahmen unvermeidlichen Unterbrechungen der Stromversorgung ist bei bestimmten Anbietern mit Störungen oder Ausfällen von Internet- und Telefoniediensten zu rechnen. Die Gemeinde hat inexio/Deutsche Glasfaser wiederholt und frühzeitig über den Zeitplan und die Rahmenbedingungen informiert. Lösungsvorschläge seitens des Betreibers wurden bislang leider jedoch nicht unterbreitet.

Zur Klarstellung: Die Gemeinde ist nicht Betreiber der genannten Telekommunikationsanlagen und rechtlich weder verpflichtet noch befugt, deren Betrieb sicherzustellen oder Eingriffe in fremde Netzinfrastruktur vorzunehmen.

Ob und in welchem Umfang Anschlüsse betroffen sind, hängt ausschließlich von der jeweiligen Netzinfrastruktur und Disposition des beauftragten Telekommunikationsunternehmens ab. Eine abschließende Aussage zur Betroffenheit einzelner Anschlüsse oder Straßenzüge ist der Gemeinde leider nicht möglich.

Es ist in der anstehenden Bauphase mit Störungen bzw. Ausfällen der Telefon- und Internetversorgung zu rechnen, insbesondere bei Kunden der inexio Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH (Deutsche-Glasfaser-Gruppe).

Im Störungsfall wenden Sie sich bitte unmittelbar an Ihren Telekommunikationsanbieter. Nur Ihr Anbieter kann Auskunft zur Betroffenheit Ihres Anschlusses geben, Störungen aufnehmen und Maßnahmen veranlassen.

Die Gemeinde Wielenbach koordiniert die Baumaßnahmen so, dass unvermeidbare Beeinträchtigungen möglichst gering ausfallen. Eine Gewähr für die unterbrechungsfreie Bereitstellung der von privaten Anbietern erbrachten Telekommunikationsdienste kann die Gemeinde nicht übernehmen.

Rathaus Schließtage 2025/2026

Heiliger Abend: 24.12.2025
Sylvester: 31.12.2025
Freitag, 02.01.2026 (nach Neujahr)
Freitag, 05.06.2026 (nach Fronleichnam)

Garderobe Bürgersaal

Bei unseren zahlreichen Veranstaltungen im Bürgersaal und in der Kellerbar werden immer wieder Jacken in der Garderobe zurückgelassen, die auf ihre Besitzer warten.

Vielleicht lohnt sich ja für Sie der Blick in die Garderobe im Keller.

Hausmeister für den Bürgersaal

Der Bürgersaal und unser Partykeller erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Alle Feiernden sollen den gleichen Spaß haben und saubere und ordentliche Räume vorfinden. Da muss gut aufgepasst und kontrolliert werden, den Gästen die Räumlichkeiten übergeben und wieder abgenommen werden, besonders am Wochenende. Hierfür suchen wir auf Ehrenamtsbasis einen

Hausmeister / Betreuer

mit etwas technischen Verständnis, der die Gäste auch einweisen und bei Bedarf auch mal unterstützen kann. Interesse?
Einfach im Rathaus melden!

Kommunale Wärmeplanung

Informationen der Bayernwerk Netz GmbH zum Auftakt der Planungen

Pähl, Raisting, Wessobrunn, Wielenbach. Synergien nutzen, Effizienz steigern: Die Gemeinden Pähl, Raisting, Wessobrunn und Wielenbach packen gemeinsam die Kommunale Wärmeplanung an. Der Auftrag dafür ging an die Bayernwerk Netz GmbH (Regensburg) und das Institut für nachhaltige Energieversorgung (Rosenheim). Die Wärmeplanung soll aufzeigen, wie der Wärmebedarf der vier Gemeinden in Zukunft durch erneuerbare Energien gedeckt werden kann, um eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen.

Der Gesetzgeber hat Fakten geschaffen. Kleinere Gemeinden müssen bis zum 30. Juni 2028 eine Kommunale Wärmeplanung (KWP) vorlegen. Der Zusammenschluss aneinander angrenzender Gemeinden für diese Planung kann nach Angaben des bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie „erhebliche Synergien“ bringen. Der sogenannte gemeinsame Planungskonvoi könne „ein sinnvolles Instrument zur Effizienzhebung“ sein.

Darauf setzen auch die Bürgermeister Simon Sörgel (Pähl), Georg Guggemos (Wessobrunn), Harald Mansi (Wielenbach) und Martin Höck (Raisting). Die KWP werde zwar für die vier Gemeinden zusammen erstellt; jede Kommune solle sich darin aber auch einzeln wiederfinden. Das werden Steffen Mayer, Gesamtprojektleiter bei der Bayernwerk Netz GmbH, und Béla van Rinsum, technischer Projektleiter beim Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV), auch so angehen.

Die beiden Fachleute stellten die einzelnen Planungsschritte vor – von der Bestandsanalyse bis zur Umsetzungsstrategie. „Niemand muss jetzt zuhause seine Heizung rausreißen!“: Steffen Mayer betonte, die KWP liefere einen Fahrplan für konkrete Maßnahmen und setze Prioritäten für die Zukunft: Welche Wärmequelle macht in welchem Teil des zu untersuchenden Gebiets Sinn? „Was davon tatsächlich in die Tat umgesetzt wird, muss jede Gemeinde in einem nächsten Schritt selbst entscheiden“, so Mayer.

Berücksichtigt werde natürlich, dass es ganz im Norden von Wielenbach bereits ein Wärmenetz gibt.

Béla van Rinsum sagte, eine kontinuierliche Beteiligung der Öffentlichkeit sei von zentraler Bedeutung. Daher gehört auch die Organisation mindestens einer Bürgerinformationsveranstaltung zu den Aufgaben, die für das kommende Jahr auf der Agenda stehen.

Aufgabe der KWP ist es nach den gesetzlichen Vorgaben nicht, eine Detailplanung zur technischen Umsetzung und zur wirtschaftlichen Machbarkeit zu liefern oder gar fixe Preise für die Wärmelieferung an Endkunden. „Das wäre nach Abschluss der KWP dann im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die nächste Aufgabe“, so Mayer.

Unabhängig von der KWP gilt seit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) für Kommunen in der Größenordnung von Pähl, Raisting, Wessobrunn und Wielenbach, dass neue Gas- oder Ölheizungen für den Gebäudebestand ab dem 1. Juli 2028 nur zulässig sind, wenn sie zu 65 Prozent mit Erneuerbaren Energien betrieben werden. Bei Neubauten gilt die 65-Prozent-Regel sofort.

(v.li.): Stefan Drexl (Kommunalbetreuer Bayernwerk Netz GmbH), Béla van Rinsum (INEV), Bürgermeister Simon Sörgel, Bürgermeister Georg Guggemos, Anett Bauer-Wunderlich (Geschäftsleiterin Gemeinde Wessobrunn), Bürgermeister Harald Mansi, Bürgermeister Martin Höck und Steffen Mayer, Gesamtprojektleiter Bayernwerk Netz GmbH. Foto: Elisabeth Zandt / Gemeinde Raisting

Kinderkino

Immer Freitag 15:30 Uhr im Bürgersaal

16.01.2026

Pippi außer Rand und Band

06.03.2026 Achtung: Im **Feuerwehrhaus**

ASTERIX IM LAND DER GÖTTER

24.04.2026

Der gestiefelte Kater

19.06.2026

Der kleine Rabe Socke das große Rennen

Die Vor-Ort-Beratung zu sozialen Leistungen des Bezirks Oberbayern

Welche Leistungen stehen mir zu, wenn ich Hilfe im Alltag benötige? Reicht meine Rente für die Pflege?
Wie und wo stelle ich die richtigen Anträge? Diese und viele weitere Fragen bewegen viele Menschen in Oberbayern. Gut zu wissen: Der Bezirk Oberbayern ist mit seinen Beratungsangeboten ganz in Ihrer Nähe da.

Inzwischen gibt es in jedem oberbayerischen Landkreis sowie in den kreisfreien Städten die kostenlose Vor-Ort-Beratung des Bezirks Oberbayern. Menschen mit Pflegebedarf, mit Behinderungen sowie Angehörige und Betreuungspersonen erhalten dort kompetente, persönliche und vertrauliche Unterstützung bei allen Fragen rund um die sozialen Leistungen des Bezirks. Die Mitarbeitenden des Bezirks helfen bei der Orientierung im Hilfesystem, klären über Ansprüche auf und unterstützen bei der Antragstellung.

Dabei geht es zum Beispiel um:

- Sozialhilfe in Form der Hilfe zur Pflege
- Hilfe für Menschen mit Behinderungen (sogenannte Eingliederungshilfe)
- Leistungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

Der Sprechtag findet einmal wöchentlich in Kooperation mit den örtlichen Pflegestützpunkten statt. Wer möchte, kann einen persönlichen Termin vereinbaren oder bei Bedarf sogar zu Hause besucht werden. Telefonisch und per E-Mail sind die Mitarbeitenden von montags bis freitags zu erreichen.

Jetzt informieren und Kontakt aufnehmen. Die konkreten Sprechzeiten, Adressen der Pflegestützpunkte und Kontaktmöglichkeiten finden Sie online unter:

https://www.bezirk-oberbayern.de/Service/Service-und-Beratung/Beratung-vor-Ort/

Die Arbeit des Integrationshelferkreises Wielenbach (IHW)

Mit ehrenamtlichem Engagement einen nachhaltigen Mehrwert schaffen.

Autor: Gregor Reischle
Unsere Ehrenamtlichen Helfer:
Margarethe Luwig, Andreas Karrer, Julia Riegel-Bengl, Gregor Reischle, Maria Rettig, Rainer Vögeli, Kevin Rippel, Nicole Sommerfeld.

Integration ist ein fortlaufender Prozess, der im Alltag durch Begegnungen und gegenseitiges Verständnis gefördert wird. Der Integrationshelferkreis Wielenbach (IHW) engagiert sich seit der Umfunktionierung der ehemaligen Gasthausräumlichkeiten zur Flüchtlingsunterkunft aktiv für die Unterstützung von Geflüchteten. Unsere ehrenamtlichen Mitglieder begleiten Menschen auf ihrem Weg in ein neues Leben in Deutschland. Dieser Artikel bietet Einblicke in unsere Tätigkeiten, Herausforderungen und erzielte Erfolge.

Informationen zur Unterkunft und ihre Besonderheiten

In Wielenbach befindet sich eine Transferunterkunft, die eine besondere Rolle in der Integrationsarbeit spielt. Das Gebäude erfüllt zwei Funktionen: Zum einen dient es als Kurzaufenthaltsort für Geflüchtete, die sich nur wenige Tage oder Wochen hier aufhalten. Die Menschen sollen dann weiter auf Festunterkünfte verteilt werden.

Zum anderen ist ein Teil des Hauses als feste Unterkunft für Menschen vorgesehen, die länger bleiben. Die Bewohner stammen aus zahlreichen Nationen – von Syrien über Afghanistan, Ukraine bis hin zu afrikanischen Ländern. In der festen Unterkunft leben sowohl Familien als auch alleinstehende Männer. Diese Vielfalt macht das Zusammenleben spannend, aber auch anspruchsvoll.

Sahib aus Afghanistan wohnt seit Beginn seines Aufenthalts in der Transferunterkunft im Männertrakt und arbeitet seit über eineinhalb Jahren bei einem Unternehmen für Garten- und Landschaftsbau.

Verantwortlichkeiten und Organisation

Die Hauptverantwortung für die Unterkunft liegt beim Landratsamt Weilheim-Schongau, das mit seinem Integrationsteam die Abläufe koordiniert. Dieses Team ist auch für die Beschäftigung der Sicherheitskräfte zuständig, die rund um die Uhr für Ordnung und Sicherheit sorgen.

Nachwuchs Athleten der Familie Dima, jetzt wohnhaft in Schongau

Der Integrationshelferkreis Wielenbach (IHW) ergänzt diese Strukturen durch ehrenamtliches Engagement. Unsere Ehrenamtlichen haben eine klar definierte Rolle: Wir sind nicht für die Organisation der Geflüchteten zuständig, wie etwa die Anmeldung bei Krankenkassen oder Behörden. Unser Fokus liegt auf Integrationsbegleitung und darauf, durch regelmäßige Präsenz Vertrauen und Orientierung zu schaffen. Wir begleiten bei Behördengängen,

Sascha aus der Ukraine lebt inzwischen mit seiner Familie in Schongau.

organisieren Sprachkurse, helfen bei Arztbesuchen und schaffen vor allem eines: Begegnungen und Unterstützung im Alltag.

Unsere Erfahrungen – Herausforderungen und Erfolge

Die Arbeit des IHW ist geprägt von einer großen Dynamik. Die starke Fluktuation in der Transferunterkunft bedeutet, dass wir ständig neue Menschen kennenlernen, ihre Geschichten hören und ihre Bedürfnisse verstehen müssen. Diese Vielfalt ist bereichernd, aber auch herausfordernd.

Ein weiterer Aspekt ist der Umgang mit unterschiedlichen Kulturen. Die Erwartungen an das Leben in Deutschland unterscheiden sich stark – ebenso wie die Vorstellungen von Regeln, Zusammenleben und Kommunikation. Für unsere Helfer bedeutet das, flexibel zu bleiben und immer wieder Brücken zu bauen.

Alex aus der Ukraine, hat den B1-Kurs abgeschlossen und bewirbt sich derzeit als LKW-Fahrer.

Motivation der nächsten Generation zum sportlichen Wettkampf ist ebenfalls ein Erfolg.

Auch die persönliche Belastung sollte nicht unterschätzt werden. Viele Helfende stoßen an emotionale Grenzen, die sich aus eigenen Erwartungen an die Integrationsbereitschaft der Geflüchteten sowie der Konfrontation mit Schicksalen, die von Krieg, Flucht und Verlust geprägt sind, ergeben. Dennoch überwiegt die Motivation, etwas Positives zu bewirken. Unsere Erfolge zeigen sich in kleinen, aber bedeutenden Momenten:

- Wenn ein schulpflichtiges Kind endlich die ersten Schritte in die Schule macht.
- Wenn eine Familie beim ersten Deutschunterricht Freude und Zuversicht entdeckt.
- Wenn die ersten Bewohner eine Arbeitsstelle finden und gleichzeitig den Deutschkurs erfolgreich auf Level A1 oder sogar B1 abschließen.
- Darüber hinaus gibt es weitere wichtige Erfolge:
- Regelmäßige Deutschkurse als Basis für Integration.

Teilnahme an der Rama Dama Aktion in Wielenbach.

Basare mit geringem Entgelt für gespendete Kleidung und Haushaltswaren – zur Förderung von Wertschätzung und gesellschaftlichem Bewusstsein. Dabei erfolgt die Umsetzung auch in Zusammenarbeit mit anderen Gemeindeorganisationen wie dem MiA-Team.

Langfristige Erfolge: Die schönsten Momente sind von nachhaltiger Natur. Wenn Menschen nach ein bis drei Jahren Wielenbach als ihren ersten Ankunftsort in Deutschland positiv in Erinnerung behalten und darüber berichten – oft weit über unseren Landkreis hinaus – dann wissen wir, dass unsere Arbeit Spuren hinterlässt. Die Arbeit des Integrationshelferkreises Wielenbach ist mehr als Unterstützung – sie ist ein Beitrag zu einem friedlichen Miteinander. Trotz bestehender Herausforderungen sind wir überzeugt, dass Integration sowohl von Zugezogenen als auch von Einheimischen erfolgreich gestaltet werden kann. Nur durch gemeinsames Engagement lässt sich ein nachhaltiger Mehrwert schaffen.

Waldkindergarten

Der Johanniter-Waldkindergarten Wielenbach hat noch Plätze frei.

Die Einrichtung bietet Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren einen attraktiven Lernort im Freien. Familien, die sich einen naturnahen Betreuungsplatz für ihre Kinder wünschen, finden in der Nähe von Wielenbach einen besonderen Lern- und Lebensraum: Der Johanniter-Waldkindergarten wird für den Nachwuchs täglich zum Entdeckerort, Spielzimmer und Abenteuergelände.

Unter freiem Himmel sammeln die Mädchen und Buben Erfahrungen, die Selbstbewusstsein, Kreativität und Achtsamkeit fördern.

Die junge Einrichtung, die Mitte September dieses Jahres eröffnete, bietet Platz für 20 Kinder und orientiert sich am Motto „Zwischen Moos und Morgentau – Kindheit im Wald“. Geschulte Erzieherinnen und Erzieher begleiten die Kinder aufmerksam, geben Impulse und schaffen Freiräume für eigenständiges Lernen. Ein Bauwagen steht bei schlechter Witterung als Schutzraum bereit. Geöffnet hat die Einrichtung montags bis freitags von 8 bis 13 Uhr. Mit maximal 30 Schließtagen im Jahr bietet der Waldkindergarten eine verlässliche Betreuung. Im weitläufigen Waldstück können die Kinder klettern, matschen, forschen und ihrem Bewegungsdrang nachgehen. Morgenkreis, Freispiel und klare Abläufe geben Struktur und Sicherheit.

Kontakt für Rückfragen:
Veronika Knab Einrichtungsleitung
Johanniter-Waldkindergarten Wielenbach
82407 Wielenbach Telefon: 0160 5022032
E-Mail: veronika.knab@johanniter.de

WIR - Alle Kinder und das Team des Waldkindergartens Wielenbach sagen:

DANKE!

AN DEN FÖRDERVEREIN
des Kindergartens Wielenbach.

Was war das für eine Überraschung für uns alle!

Als unser Wakiwi noch unter der Trägerschaft der Gemeinde Wielenbach war, teilte uns der Förderverein mit, dass wir eine überaus großzügige Spende bekommen werden.

Wir freuten uns sehr und gut überlegt, was wir noch alles benötigen, machten wir uns ans Werk, diese schönen und brauchbaren Dinge zu bestellen! Über Klettergriffe für unseren Kletterbaum bis hin zur großen Zirkusplatzplane… All diese wichtigen Utensilien kamen im Waldkindergarten gut an.

„DANKE!! DANKE!! DANKE!!“

sagen alle Kinder und das Team des Waldkindergartens!

Marita Beissel Haus

Was wäre die Adventszeit ohne gemeinsame Freude?

Im Adventskalender des Marita Beissel Hauses der Johanniter haben wir 24 kleine Geschenke vorbereitet – keine materiellen, sondern solche, die das Herz berühren. Jeden Tag wartet eine neue Überraschung. Öffnen Sie mit uns Türchen, lernen Sie unsere Fürsprecher kennen und verkürzen Sie sich die

Adventszeit mit ganz besonderen Einblicken:
>>>>>Zum Adventskalender:

Kita-Förderverein Wielenbach e.V.

Vier neue moderne Fieberthermometer für die Kita

Da war die Freude bei den Erziehern groß: Der Kita-Förderverein Wielenbach e.V. hat für die Kita vier kontaktlose Braun Stirnfieberthermometer angeschafft.

Damit können bei den Kindern künftig schnelle und genauere Messwerte erzielt werden, was eine große Erleichterung für die Erzieher bedeutet.

Im Bild die 1. Vorsitzende, Isabell Drechsel (li), bei der Übergabe an Erzieherin Michaela Schmalz

08. März 2026 Kommunalwahl von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und wählen Sie einen neuen Kreistag, Landrat oder Landrätin, Gemeinderat sowie unseren Bürgermeister oder unsere Bürgermeisterin für die kommenden sechs Jahre.

Die Briefwahl können Sie online bereits ab 01. Februar 2026 beantragen. Versendet werden dürfen die Briefwahlunterlagen erst ab dem 16. Februar 2026 (Rosenmontag). Hier gab es eine Gesetzesänderung, die die Briefwahl auf nur noch drei Wochen vor der Wahl verkürzt.

Bitte beachten Sie, dass die Wahlbenachrichtigung vernichtet werden kann, sobald online ein Antrag auf Briefwahl gestellt wurde.

Kommen Sie persönlich im Wahllokal vorbei, bringen Sie bitte Ihren Lichtbildausweis mit. Unsere Wahlhelfer müssen und können nicht alle Wähler persönlich kennen.

Weitere Informationen rund um die Wahl finden Sie auf unserer Homepage

https://www.wielenbach.de/rathaus-und-politik/rathaus/kommunalwahlen-08032026

22. März 2026 ggf. Stichwahl für die Landrats- und Bürgermeisterwahl

Terminankündigungen

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen in unseren **Veranstaltungskalender** ein, denn nur wenn alle mitmachen, funktioniert er auch. Es kommt zu keinen Überschneidungen und keiner versäumt etwas im Dorf. Wer von nichts weiß, kann auch nicht zu einem Termin kommen.

www.wielenbach.de/leben-und-erleben/vereinsleben-und-ehrenamt/veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen sind neben dem Veranstaltungskalender **spätestens eine Woche vorher schriftlich im Ordnungsamt anzuzeigen**. Gerne füllen wir den Antrag gemeinsam mit Ihnen aus (auch telefonisch möglich).

31. Dezember 2025
Neujahrsfeier
Tenne beim Dorfwirt, Feuerwehr Haunshofen

05.01.2026
Eiszapfenfete am Bergknappweiher
Burschenverein Haunshofen

10.01.2026
Trachten- und Schützenball
im Bürgersaal, Heimat- und Trachtenverein Wielenbach und Schützengesellschaften Tell Wielenbach und Wilzhofen

17.01.2026
Sportlerball
im Saal beim Dorfwirt, Sportverein Haunshofen

16. Februar 2026
Feuerwehrball Haunshofen
im Saal beim Dorfwirt, Feuerwehr Haunshofen

24. Januar 2026
Trommlerball
im Bürgersaal, Trommlerzug Wuizboch

31. Januar 2026
Burschenball
im Saal beim Dorfwirt,
Burschenverein Haunshofen

13. Februar 2026
Maschkeragaudi im Saal beim Dorfwirt, Heimat- und Trachtenverein Haunshofen

Dorfflohmarkt

Wenn auch Sie teilnehmen möchten, können Sie sich **ab 20. April 2026** bei Doris Neu
- per Mail unter neu-doris@web.de
- per SMS oder WhatsApp
- oder ab 14:00 Uhr telefonisch unter Tel.: 0 15 20 / 8 51 36 89 anmelden.

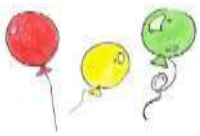
Anmeldeschluss ist der 06. Mai 2026.

Nur angemeldete Teilnehmer werden in den Plan der Verkaufsstellen aufgenommen. Später eingehende Meldungen können bei der Erstellung des Plans leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie jedoch, dass erfahrungsgemäß weit außerhalb liegende Straßen nicht so hoch frequentiert werden.

Gerne können Sie auch die Plätze vor dem neuen und dem alten Rathaus benutzen. Eine Platzreservierung ist nicht vorgesehen. Die Stände dürfen am Veranstaltungstag ab 05:00 Uhr bezogen werden und sind bis 20:00 Uhr vollständig zu räumen.

Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg beim Trödeln!



21. Mai bis 25. Mai 2026
150 Jahre Feuerwehr Wielenbach

25. Juni bis 28. Juni 2026
150 Jahre Feuerwehr Haunshofen

25.06.2026 – 20:00 Uhr Kabarettabend mit Christine Eixenberger. Die beliebte Darstellerin aus „Marie fängt Feuer“ bringt ihr Programm „Volle Kontrolle“ auf die Bühne und sorgt im Haunshofer Dehner für beste Stimmung.

26.06.2026 – 21:00 Uhr Partyabend für Jung und Alt mit der Tutzinger Band „Es eskaliert eh“.
27.06.2026 – Kreisjugendfeuerwehrtag
Die Jugendfeuerwehren des Landkreises zeigen ihr Können und treten in spannenden Wettbewerben gegeneinander an.
28.06.2026 – ab 09:00 Uhr Festsonntag
Festlicher Kirchenzug mit anschließendem Feldgottesdienst. Danach gemütlicher Festsonntag im Dehner mit der Haunshofer Musik, Festzug und Ehrungen verdienter Kameraden.

Führerschein-Pflichtumtausch
(Führerscheinstelle im Landratsamt)

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass alle alten Papierführerscheine und auch alle unbefristeten Kartenführerscheine in einen befristeten Kartenführerschein umgetauscht werden müssen. Der Umtausch erfolgt stufenweise. Ab Geburtsjahrgang 1954 sollten bereits alle bis 1998 ausgestellten Papierführerscheine umgetauscht worden sein.

Haben Sie sich nach dem 01.01.1999 einen (derzeit noch) unbefristeten Kartenführerschein ausstellen lassen, richtet sich die Umtauschfrist nach dem Ausstellungsjahr.

Sie erkennen diese Führerscheine am weißen Rand.

Hinweis:
Fahrerlaubnisinhaber, die **vor 1953 geboren** sind, müssen ihren Führerschein erst bis zum **19.01.2033** umtauschen (unabhängig ob sie in Besitz eines Papier- oder unbefristeten Kartenführerscheins sind).

Überblick über die Umtauschfristen der unbefristeten Kartenführerscheine:

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999 - 2001	19.01.2026
2002 - 2004	19.01.2027
2005 - 2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012 - 18.01.2013	19.01.2033

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Terminvereinbarung erhalten Sie unter:

https://www.weilheim-schongau.de/landratsamt/geschaeftsverteilungsplan/?Sb312-Fahrerlaubniswesen&view=org&orgid=f0e21559-d8ed-4dc2-9b1e-d6af51f50826

Pressemitteilung

ZRF OBERLAND – Zweckverband für Rettungsdienst & Feuerwehralarmierung
Weilheim - Schongau | Bad Tölz - Wolfratshausen | Garmisch-Partenkirchen

Der ZRF startet eine neue Homepage für Anmeldung von Nutz-, Brauchtums- und Daxnfeuern ab dem 01. Januar 2026 bei der Integrierten Leitstelle (ILS) Oberland

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Oberland freut sich, die Einführung einer neuen Online-Plattform bekannt geben zu können. Die Plattform ist ab dem 01.01.2026 unter der Adresse **www.räumfeuer.de** erreichbar.

Mit dieser Homepage wird die Anmeldung von Nutz-, Brauchtums- sowie Daxnfeuer in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau deutlich vereinfacht und effizienter gestaltet. Ziel dieser Initiative ist es, die Organisation der Anmeldungen insgesamt zu erleichtern und eine transparente sowie unkomplizierte Abwicklung der Feueranmeldungen zu gewährleisten.

Nutzerinnen und Nutzer können ab dem genannten Datum bequem von zu Hause die geplanten Feuer anmelden und alle diesbezüglich relevanten Informationen mitteilen.

Ein weiterer Vorteil der neuen Plattform ist die Entlastung der ILS Oberland. Durch die zentrale Anmeldung werden die Disponentinnen und Disponenten frühzeitig informiert, was eine schnelle und gezielte Reaktion ermöglicht. Zudem können auch die angrenzenden Integrierten Leitstellen in Kempten und in Rosenheim die angemeldeten Feuer einsehen, was die Koordination und Sicherheit in der gesamten Region weiter verbessert.

Der ZRF Oberland macht damit einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung und Serviceorientierung, um die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren, Veranstaltern und der Bevölkerung zu optimieren.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Team der ILS Oberland zur Verfügung (Tel. 0881 92585-100).

Das Bauamt informiert – Winterdienst sowie Räum- und Streupflicht

Wie jedes Jahr dürfen wir Sie zum Wintereinbruch auf einige Punkte aufmerksam machen.

Gehbahnen sind an Werktagen in der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr von den Anliegern zu räumen.

Gemäß der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherungsverordnung) sind Gehbahnen, die für den Fußgängerverkehr bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen sowie selbständige Gehwege in einer Breite von 1,00 Meter zu räumen.

Bei Straßen ohne befestigte und abgegrenzte Gehbahnen entfällt das Räumen des 1,00 Meter freien Seitenstreifens.

Bei **Schnee-, Reif-** oder **Eisglätte** sind die Gehbahnen mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln (jedoch nicht mit ätzenden Stoffen) zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen.

Beachten Sie bitte auch, dass der geräumte Schnee so zu lagern ist, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird und insbesondere Feuerwehrhydranten freigehalten werden.

Der Schnee Ihrer privaten Garagenzufahrt ist auf Ihrem Grundstück unterzubringen, damit der Straßenrand zur Lagerung des auf der Straße anfallenden Schnees zur Verfügung steht.

Am Straßenrand geparkte Fahrzeuge erschweren den Winterdienst erheblich!

Bitte parken Sie Ihre Fahrzeuge deshalb auf Ihren Grundstücken.

Nicht nur das sehr breite Räumschild findet oftmals kaum Platz zum Räumen, auch die (meist vereisten) Räumkanten entlang der geparkten Fahrzeuge führen nach dem Wegfahren der Fahrzeuge zu erheblichen Gefahren.

Denken Sie auch an die Fahrzeuge des Rettungsdienstes und der Müllabfuhr, die trotz Schnee auf den Straßen durchkommen müssen.

Leider kommt es bei stärkerem Schneefall immer wieder zu Schneewällen und zugeräumten Einfahrten.

Dies lässt sich leider auch mit organisatorisch zumutbaren Mitteln nicht verhindern. Gemäß Rechtsprechung ist eine zugeräumte Einfahrt bzw. eine Sturzgefahr durch Schneewälle nicht verhinderbar. Auch ein händisches Freiräumen der Zufahrten durch die Mitarbeiter des Winterdienstes kann nicht gefordert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wie in vielen anderen Kommunen wird auch in der Gemeinde Wielenbach dem Umweltschutz beim Winterdienst Rechnung getragen und deshalb der Salzeinsatz auf das Nötigste beschränkt.

Wir bitten Sie Ihre Fahrweise immer den gegebenen Verhältnissen anzupassen. Es ist – vor allem bei starkem Schneefall oder plötzlich einsetzender Vereisung – mit dem vorhandenen Personal und Gerät nicht immer möglich, für ungehinderte Fahrt zu sorgen.

Auch die Fußgängerinnen und Fußgänger werden gebeten, die nötige Vorsicht walten zu lassen.

Wir wünschen Ihnen allen eine unfallfreie Winterzeit.

Aus dem Gemeinderat

Nachfolgend erhalten Sie Informationen über die Gemeinderatssitzungen in Kurzform. Bei Interesse können Sie weitere Unterlagen über unser Ratsinformationssystem abrufen. Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Sitzung am 31.07.2025

Als Listennachfolgerin von Frau Ronja Korsch wurde Frau Claudia Kirr im öffentlichen Teil der Sitzung festgestellt, als Gemeinderätin vereidigt und willkommen geheißen.

Zu Gast war Herr Karl Neuner von den Stadtwerken Weilheim. Er stellte dem Gemeinderat und den Zuhörern den jährlichen Netzzustandsbericht für das Nahwärmenetz Ammerring vor. Hinsichtlich der Netzverluste wurde berichtet, dass diese ursprünglich mit 23 % geplant waren. Die tatsächlichen Netzverluste betrugen im Gesamtjahr 2024 Jedoch 38,5%. Die Stadtwerke rechnen damit, dass sich die geplanten Netzverluste um den Planwert einpendeln, wenn die noch fehlenden Anschlüsse erstellt sind. Schon im Dezember 2024 sanken die Netzverluste auf 24% bis 28 % nach weiterer Vollversorgung von sechs Anschlüssen. Zur Preisentwicklung für den Endkunden berichtete Herr Neuner, dass eine Anpassung 2024 seitens der Stadtwerke ausgesetzt wurde und mit Werten aus 2023 bepreist wurde. Dadurch gab es einen größeren Sprung zu 2025. Für 2026 rechnen die Stadtwerke mit einer kleinen Steigerung im Arbeitspreis, der Grundpreis wird wahrscheinlich sogar sinken. Da es sich zu diesem Zeitpunkt noch um Hochrechnungen gehandelt hat, bleibt abzuwarten, ob die Prognosen auch umgesetzt werden.

Weiter wurde über die Einführung einer Gemeinde-App beraten. Von Seiten der Verwaltung besteht weiterhin großes Interesse an der Einführung einer App für die Gemeinde. Herr Schweiker, Vertreter eines App-Anbieters, brachte bei der Vorstellung der App an, dass diese gerade in kleineren Gemeinden nur durch die Veranstaltungen und Beiträge der Vereine und des Gemeindelebens erfolgreich sein wird.

Aus diesem Grund wurde die App in der Vereinsvorständesitzung am 16.04.2025 ausführlich vorgestellt und diskutiert. Die Vereine wurden gebeten, die Einführung bzw. Nutzung in den Vereinsgremien zu besprechen und ihren Bedarf zurück zu melden. Rückmeldung erfolgte bis 30.06.2025. Leider haben sich nur 7 Vereine/Verbände zustimmend zurückgemeldet. Es erfolgte eine mehrheitliche Ablehnung der Einführung einer App im Gremium.

Auf der Bürgerversammlung in Haunshofen wurde der Antrag gestellt, ob die Buslinie 979 Tutzing - Tutzing, Am Kallerbach - Kampberg – Diemendorf nicht auch über Haunshofen geführt werden könnte. Damit hätte Haunshofen eine stündliche Anbindung an Tutzing und somit an den Regional- und Fernverkehr. Die Verwaltung hat die Anfrage umgehend an den MVV und die Landkreis Starnberg herangetragen. Der Landkreis Starnberg bezifferte die Kosten der Buslinie mit 866.378,07 €. Auf den Landkreis Weilheim-Schongau würde demnach ein Anteil von 72.427,67 € entfallen.

Das Gremium begrüßte das Angebot des Landkreises Starnberg und bat den Landkreis Weilheim- Schongau um die Anbindung von Haunshofen. Die Kostenträgerschaft hat, wie für den Busverkehr üblich, der Landkreis zu übernehmen. Zum weiteren Werdegang wird berichtet.

Weiter wurde die gemeinsame Wärmeplanung zusammen mit den Gemeinden Pähl, Wielenbach und Wessobrunn angestrebt. Die Verwaltung wurde bevollmächtigt, die Leistungen zur Erstellung der kommunalen Wärmeplanung in Abstimmung mit den vorgenannten Gemeinden unter folgenden Voraussetzungen zu beauftragen und eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu schließen:

- In jeder der beteiligten Gemeinden findet eine Informationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung statt.
- Die Kosten für die Wärmeplanung in der Gemeinde Wielenbach dürfen die Fördersumme in Höhe von 41.000 € nicht übersteigen.
- Die Gesamtkosten werden entsprechend des Verhältnisses der Fördersummen des Freistaates unter den Gemeinden aufgeteilt.
- Die ggfs. erforderliche außerplanmäßige Haushaltsausgabe wird genehmigt. Die Deckung erfolgt durch den Zuschuss durch das Förderprogramm des Freistaates Bayern.

Der Gemeinderat hat außerdem im nicht-öffentlichen Teil die Auftragserteilung der Kamerabefahrung und Reinigung des Kanals in Haunshofen an die Firma Dorr GmbH & Co. KG beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf 153.522,38 EUR brutto. Die Arbeiten werden bereits ausgeführt. Anhand der Ergebnissee zeigte sich deutlich, dass eine Reinigung dringend notwendig war.

Um das Entwässerungsproblem an der Goppeltsrieder Straße sowie im Bereich der Rudolf-Seeberger-Alle 33 zu beheben, hat der Gemeinderat beschlossen, dem Vorschlag der AWA zur Erneuerung bzw. Herstellung der Entwässerung zu folgen. Zuständig ist hierfür mittlerweile die AWA. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 416.038,36 EUR brutto. Der Gemeindeanteil beträgt 208.019,18 EUR brutto.

Für den weiteren Fortschritt des Umbaus des Alten Rathauses beschloss der Gemeinderat die Beauftragung der Ingenieurleistungen der Gewerke Heizung, Sanitär, Elektro, Raumluft, Fernmelde-, Informationstechnik an das Ingenieurbüro Ralf Siegel für netto 73.575,00 EUR und die Beauftragung der Tragwerksplanung an die Firma Herzog + Grimm für netto 28.954,39 EUR.

Sitzung am 25.09.2025

Am 10.09.2025 ist der gemeinsame Antrag der Trommler und Musiker bei der Gemeinde eingegangen, in welchem die Vereine darum gebeten haben, das von ihnen so intensiv verfolgte Vorhaben (Umbau des alten Feuerwehrhauses zum Haus der Musiker und Trommler) umzusetzen und mit Mitteln der Gemeinde zu unterstützen. Der Gemeinderat war von dem Engagement der Vereine begeistert. So voll war der Besucherraum in einer Sitzung selten. Der Erste Bürgermeister wurde beauftragt, den Bauantrag zu stellen. Die Verwaltung bekam den Auftrag, den entsprechenden Förderantrag zu stellen und die bereitzustellenden finanziellen Mittel in den Haushaltsplan 2026 aufzunehmen.

Weiter war das Beteiligungsverfahren zur 11. Fortschreibung der Kapitel „B II Siedlungsentwicklung“ und „B IX Mobilitätsentwicklung“ Thema. Das Gremium stimmte mehrheitlich der vorgeschlagenen Stellungnahme zu, die die nun konkreten Ausführungen und Planungen des Planungsverbandes Region Oberland zur Siedlungsentwicklung und Mobilität kritisiert. Die Planungen würden zu Beschränkungen der Gemeinde Wielenbach in ihrer Entwicklung und der Möglichkeit, Wohn- und Gewerbegebiete neu auszuweisen, mit sich bringen. Auch, dass in einigen Ortsteilen nach den Planungen gar keine Entwicklung mehr möglich sein soll, wird deutlich abgewiesen, da Defizite in der Ortsentwicklung sonst nicht mehr ohne weiteres zu korrigieren wären. Die konkreten und bisher nicht bekannten Ausführungen des Planungsverbandes zur Mobilitätsentwicklung setzen einen klaren Schwerpunkt beim Ausbau des Straßenverkehrs mit konkreten Maßnahmen. Davon ist auch die Gemeinde Wielenbach mit dem Ausbau der B2 sehr stark betroffen. Die Gemeinde Wielenbach hat sich gegen diesen Ausbau ausgesprochen. Deshalb wird auch in der Stellungnahme zum Regionalplan deutlich gegen diese Planungen Stellung bezogen und gefordert, dass der Schwerpunkt auf die Reduzierung des Straßenverkehrs gesetzt wird.

Weiter ging es mit den erneuten Behandlungen der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Haunshofen Ost II. Die Stellungnahmen wurden zur Kenntnis genommen. Der Bebauungsplan wurde entsprechend der Würdigung geändert oder auch nicht geändert. Insgesamt wurden 13 Stellungnahmen behandelt und schließlich wurde der Billigungs- und Auslegungsbeschluss unter Aufnahme der erforderlichen Änderungen gefasst.

Der Gemeinderat hat im Anschluss im nicht-öffentlichen Teil folgende Spenden im Zeitraum Januar bis Juni 2025 insgesamt genehmigt:

Spenden Hardtkapelle:	6.860,00 €
Spenden MiA:	2.400,00 €

Sitzung am 23.10.2025

In öffentlicher Sitzung wurde erst der Aufstellungsbeschluss der 3. vereinfachten Änderung des qualifizierten Bebauungsplanes „Forster Straße“ hinsichtlich der Erweiterung der Baugrenzen auf den Fl.Nrn. 1502 und 1502/3, Gmkg. Wielenbach gefasst. Anschließend wurde diesbezüglich der entsprechende Billigungs- und Auslegungsbeschluss gefasst.

Weiter ging es mit der Fassung des Aufstellungsbeschlusses der 5. vereinfachten Änderung des einfachen Bebauungsplanes „Haunshofen - Ortskern“. Diese Änderung betrifft:

- die Fl.Nr. 71, Gmkg. Haunshofen wird vollständig in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes aufgenommen.

- die Fl.Nr. 71 wird der Nutzungsschablone MD (1) = je angefangene 550 m² zugeordnet.

Hierzu folgte auch gleich der Billigungs- und Auslegungsbeschluss.

Dann billigte der Gemeinderat die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich des Bebauungsplanes „Haunshofen Ost II“ mit Begründung in der Fassung vom 07.10.2025 und beschließt die erneute Auslegung gem. § 4a BauGB, § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB.

Es folgte weiter der Aufstellungsbeschluss der 1. vereinfachten Änderung des einfachen Bebauungsplanes „Wielenbach-Ortskern“ hinsichtlich der Baugrenze, der Erhaltungssatzung und der Wandhöhe auf der Fl.Nr. 92 (ehem. Rathaus) mit dann nachfolgendem Billigungs- und Auslegungsbeschluss mit der Ergänzung der Streichung des Absatzes 6.8 (Stellplätze für Besucher) und der Veränderung der Baulinien und Baugrenzen.

Der Gemeinderat hat sich anschießend mit den Veranstaltungen der Vereine befasst. Hier ging es um die Erstattung der Gebühren für Vereinsveranstaltung. Im Wesentlichen handelt es sich um Gebühren für die vorübergehenden Gaststättenerlaubnisse. Um die Vereine nicht zu sehr zu belasten, sollten die Gebühren je Veranstaltung, auch wenn diese über mehrere Tage geht und je Veranstalter, nicht mehr als 100 € betragen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass auf Antrag Vereinen für Veranstaltungen über 100 € hinausgehende Gebühren erstattet werden. Die Grenze gilt auch für mehrtägige Veranstaltungen und je Veranstalter (gebührentragender Verein). Tragen mehrere Vereine gemeinsam eine Veranstaltung aus, gilt der Betrag zusammen für alle beteiligten Vereine. Die Gebührenerstattung ist eine freiwillige Leistung. Es besteht kein Rechtsanspruch. Die Erstattung für alle Vereine ist auf 3.000 € pro Jahr beschränkt und erfolgt im Folgejahr. Wird dieser Betrag überschritten, erfolgt eine anteilige Erstattung. Erstattungen erfolgen rückwirkend bis zum Jahr 2020.

Weiter ging es um die Pachtverträge der Schrebergärten, die nicht mehr zeitgemäß und wirtschaftlich gestaltet sind. Der Gemeinderat sprach sich daher für die folgenden Änderungen und Anpassungen aus:

- eine Grundpacht von 50 €/Jahr zur Deckung des Verwaltungsaufwands wird erhoben
- der Pachtzins wird angemessen auf 0,15 €/m² erhöht und
- bei einer Laufzeit von 10 Jahren wird den Pächtern ein jährliches Kündigungsrecht eingeräumt.

Die bestehenden Pachtverträge werden alle, soweit möglich, gekündigt und einheitliche, neue Pachtverträge mit den oben genannten Konditionen angeboten. Freie Grundstücke werden erst den Bewerbern auf der Warteliste und dann öffentlich angeboten.

Nachfolgend berichtete Gemeinderat Herr Gawellek von der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA). Dieser hat sich mit den Gewerbesteuereinnahmen, dem Baugebiet „Ammerring“ und den Kosten der Herstellung des Waldkindergartens beschäftigt und den Schwerpunkt bei der Prüfung auf die Kostenmehrungen und die Restmängel des Rathausbaus gelegt. Festgestellt wurde, dass sich die finanzielle Lage der Gemeinde im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Es folgte die Zustimmung des Gremiums zum 1. Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2025.

Weiter ging es mit dem „Wielenbacher Sozialfonds“. Der Gemeinderat nahm die Jahresrechnung 2024 zur Kenntnis, die erfreulicherweise mit einem Endbestand von 15.147,23 EUR schloss.

Im Anschluss beschloss der Gemeinderat bezüglich der Ersterschließung der Blumen-, Edelweiß- und Primelstraße die Abschnittsbildung der südlichen Blumenstraße zusammen mit der östlichen Edelweißstraße. Der Abschnittsbildungsbeschluss dient einer ordnungsgemäßen Abrechnung der Erschließungsmaßnahme.

Weil die Kommunalwahlen anstehen, waren auch wieder eine Gemeindewahlleitung und eine Stellvertretung zu bestellen. Für die Kommunalwahl im März 2026 wurde daher Frau Manuela Lengenleicher zur Gemeindewahlleiterin und Frau Irene Jörn zur stellvertretenden Gemeindewahlleiterin bestellt.

Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung wurde die Beschaffung eines Aufsitzmähers für 22.863,51 EUR beschlossen.

Es wurden außerdem die Planungsleistungen für die Leistungsphasen 4-7 an das Architekturbüro Kottermair Rebholz für 99.509,00 EUR brutto vergeben, so dass der Umbau des alten Rathauses weitergehen kann.

979 Tutzing S R - Tutzing, Am Kallerbach - Kampberg - Haunshofen - Diemendorf

Zone	Verkehrshinweis		Montag - Freitag				Samstag, Sonn- und Feiertag			
	Marienplatz	ab	5.06		20.06		6.06	7.06		19.06
	Tutzing	an	5.56		20.56		6.56	7.56		19.56
	München Hbf	ab	5.32		20.32		6.32	7.32		19.32
	Tutzing	an	5.59		20.59		6.59	7.59		19.59
TUT 4/5	Tutzing	ab	6.06		21.06		7.06	8.06		20.06
TUT 4/5	Tutzing, Bräuhausstraße		6.07		21.07		7.07	8.07		20.07
TUT 4/5	- Lindemannstr.		6.08		21.08		7.08	8.08		20.08
TUT 4/5	- Kellerwiese		6.10		21.10		7.10	8.10		20.10
TUT 4/5	- Herrestraße		6.11		21.11		7.11	8.11		20.11
TUT 4/5	- Dreisbuschstraße		6.12	alle	21.12		7.12	8.12	alle	20.12
TUT 4/5	- Ziegeleistraße		6.13	60	21.13		7.13	8.13	60	20.13
TUT 4/5	- Am Kallerbach		6.14	Min	21.14		7.14	8.14	Min	20.14
TUT 4/5	Kampberg, Abzw.		6.16		21.16		7.16	8.16		20.16
TUT 4/5	- Enzianweg		6.18		21.18		7.18	8.18		20.18
WLB 5	Haunshofen, Bahnhofstraße		6.21		21.21		7.21	8.21		20.21
TUT 4/5	Diemendorf	an	6.23		21.23		7.23	8.23		20.23

979 Diemendorf - Haunshofen - Kampberg - Tutzing, Am Kallerbach - Tutzing S R

Zone	Verkehrshinweis		Montag - Freitag					Samstag, Sonn- und Feiertag			
TUT 4/5	Diemendorf	ab	5.29	6.34		20.34	21.24	6.34	7.34		20.34
WLB 5	Haunshofen, Bahnhofstraße		5.31	6.36		20.36	21.26	6.36	7.36		20.36
TUT 4/5	Kampberg, Enzianweg		5.34	6.39		20.39	21.29	6.39	7.39		20.39
TUT 4/5	- Abzw. Kampberg		5.36	6.41		20.41	21.31	6.41	7.41		20.41
TUT 4/5	Tutzing, Kellerwiese		5.38	6.44		20.44		6.44	7.44		20.44
TUT 4/5	- Herrestraße		5.39	6.45	alle	20.45		6.45	7.45	alle	20.45
TUT 4/5	- Dreisbuschstraße		5.40	6.46	60	20.46		6.46	7.46	60	20.46
TUT 4/5	- Ziegeleistraße		5.41	6.47	Min	20.47		6.47	7.47	Min	20.47
TUT 4/5	- Am Kallerbach		5.42	6.48		20.48	21.33	6.48	7.48		20.48
TUT 4/5	- Lindemannstr.		5.44	6.50		20.50	21.35	6.50	7.50		20.50
TUT 4/5	- Krankenhaus		5.46	6.52		20.52	21.37	6.52	7.52		20.52
TUT 4/5	Tutzing	an	5.48	6.54		20.54	21.39	6.54	7.54		20.54
	Tutzing	ab	6.04	7.04		21.04	21.44	7.04	8.04		21.04
	Marienplatz	an	6.50	7.50		21.50	22.30	7.50	8.50		21.50
	Tutzing	ab	5.53	7.00		21.00	22.00	7.00	8.00		21.00
	München Hbf	an	6.19	7.26		21.26	22.26	7.26	8.26		21.26

= nur Samstag

Die Schatzkiste öffnet sich

Spannende und lehrreiche Projekte

Unsere Baumeister

Das Bauen mit den unterschiedlichsten Materialien ist bei allen Kindern sehr beliebt. Ganz wie von selbst fördert das Bauen zentrale Fähigkeiten, die Kinder stark machen.

Wie spannend ist es, aus riesigen Kartons noch riesigere Gebäude zu kreieren. Versuch und Irrtum unterstützen den Forscherdrang und trainieren das räumliche Denken. Was muss ich beachten, dass das Gebäude stehen bleibt? Wie fühlen sich die einzelnen Kartons an? Haben alle die gleiche Form? Ganz nebenbei lernen die Kinder die haptischen und physikalischen Gesetze kennen. Was ist die Belohnung, wenn man durchhält und neue Strategien entwickelt?

Eine weitere Herausforderung wird gemeistert, wenn Bausteine zum konzentrierten Bauen gewählt werden. Neben feinmotorischer Geschicklichkeit sind vor allem Geduld und Ausdauer gefordert.

Ein Handlungsplan und eine gute Vorstellungskraft, ganz gleich, ob in die Höhe oder Tiefe gebaut wird, führt zu den erstaunlichsten Bauwerken.

Auch im Garten eignet sich das ein oder andere Material ganz hervorragend. Geschicklichkeit und Geduld zahlen sich aus.

Sind das nicht bauliche Meisterleistungen? Die Konstrukteure dürfen zurecht stolz auf sich sein.

Unser Forscherprojekt: Vom Korn zum Brot

Jedes Jahr planen wir ein besonderes Projekt für unsere Forscher. Der Beginn des Projektes startet jährlich mit der Bekanntgabe der Einschulung und endet im Juli des jeweiligen Kindergartenjahres.

In diesem Jahr lernten die Kinder die verschiedenen Schritte kennen, um Brot herzustellen. Begonnen wurde mit einem Besuch auf dem Bauernhof. Hier konnten die Kinder einen Mähdrescher erkunden.

Groß war das Erstaunen, als sie vor dem mächtigen Mähdrescher standen und sich sogar hineinsetzen konnten.

Von hier oben sieht die Welt ganz anders aus!

Vielen Dank an Familie Melzer, die uns dies ermöglichte.

Wie sehen das Getreide bzw. Kornähren aus? Woher weiß der Bauer wann er das Feld dreschen kann? Dies galt es zu erforschen und entdecken, bevor die Kinder lernten, wie eine Kornmühle arbeitet. Das Rätsel wurde anhand eines Filmes über Mühlen gelöst, um im Anschluss eigenes Mehl mit einer Getreidemühle zu produzieren.

Natürlich durfte die Weiterverarbeitung des selbstgemahlenen Mehles nicht fehlen und die Kinder ließen sich die eigenhergestellten Semmeln mit Butter gut schmecken.

Den Abschluss bildete ein Ausflug mit einem eigens gecharterten Bus, der uns zum Besuch der Bäckerei Kasprowicz in Pähl chauffierte.

Vor Ort bekamen wir eine exklusive Führung. Im Anschluss durften wir Plätzchen verzieren und das Formen von Brezen üben.

Glücklich, mit vielen Eindrücken und einer prall gefüllten Tüte mit Köstlichkeiten beendeten wir unseren Ausflug und unser Projekt.

Herzlichen Dank an die Bäckerei Kasprowicz!

Eltern in der Kita?

Ja, unbedingt! Bei uns ist es gerne gesehen, wenn sich Eltern in irgendeiner Form in der Kita beteiligen. Sei es in Form von Hospitationen, indem sie mit den Kindern etwas machen oder wir den Arbeitsplatz besuchen dürfen. Alles stellt eine Bereicherung für den Alltag dar und die Kinder sind mächtig stolz, ihre Eltern oder ihren Eltern „ihre“ Kita Freunde „präsentieren“ zu dürfen. Diese gelebte Erziehungs- und Bildungspartnerschaft trägt dazu bei, den Erfahrungshorizont der Kinder, auch unseren, zu erweitern.

Eltern, die bei uns hospitierten, waren erstaunt, wie zielstrebig sich die Kinder ihren Tag gestalten und mit welcher Freude sie am Tun sind.

Es stellte sich heraus, dass eine Mutter gerne Theater spielt und zusammen mit den Hortkindern Vorübungen dazu erarbeitete. Die Kinder lernten anhand von Gefühlskarten sich Gefühle zu zeigen. Das war erst eine ungewohnte

Situation, die sich dann mit der Zeit legte. Erst einmal durften sich die Kinder paarweise die Gefühle vorspielen und erraten, um es nach einigem Üben vor der Gruppe darzustellen. Besonders lustig fanden die Kinder, sich gegenseitig Quatschgeschichten zu erzählen, in der die verschiedenen Gefühle eingebaut wurden.

Oh, oh, warum benötigt der Kindergarten einen Arztkoffer mit richtigen Spritzen, Thermometer, Stethoskop, Infusionen u.v.m.?

Wie funktionieren die verschiedenen Geräte?

Wer mochte, konnte bei sich verschiedene Tests machen lassen, allen voran die Erzieherinnen. Das war eine interessante Stunde, die sicher dazu beitrug, dass Kinder oder Erwachsene, ihre etwaigen Vorurteile minimieren konnten.

Staunend lauschten die Kinder den Erzählungen einer Anthropologin. Sie erzählte uns, dass eine ihrer Aufgaben darin besteht, Knochen auszugraben, nur Menschenknochen.

Anhand dieser Knochen kann sie das Alter und das Geschlecht bestimmen – wie spannend. Und wie aufregend wurde es erst, als 206 Knochen eines Skelettes, zum Glück aus Plastik, gemeinsam zusammengebaut wurden.

Durch abtasten unseres eigenen Skelettes, erfuhren wir durch Vergleich mit dem zusammengebauten, wie die Knochen in uns tatsächlich ausschauen. Das Interesse der Kinder war sehr groß und viele Fragen konnten beantwortet werden.

Vielen Dank an alle Eltern, die ihr Wissen und Engagement mit uns teilten, auch wenn es keinen Artikel darüber gibt!

Wussten sie schon, dass…….

- die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sehr gut läuft.
- Roland Gailler, als Hausmeister, für Schule und uns, und der Bauhof immer für uns da sind
- der diesjährige Elternbeirat aus 15 Personen besteht
- der Förderverein uns Fieberthermometer spendete
- es bei uns keine „Großen“ und „Kleinen“ gibt, dafür Entdecker (3-4 jähr.), Detektive (4-5 jähr.) und Forscher (5-6 jähr.)
- Eltern uns gerne bei Projekten unterstützen und sich persönlich einbringen
- wir eine großzügige Geldspende bekamen, um uns Mikroskope zu kaufen
- wir auch in diesem Jahr eine wunderschöne Martinsfeier hatten und durch Bauhof und Elternbeirat unterstützt wurden
- die Kinder für die Kinder Martinsgänse gebacken haben

Viele Grüße

Ihre
Gemeinde-Kita Schatzkiste

Schwimmprojekt der Grundschule Wielenbach

Große Aufregung herrschte am Morgen des 11.11.25 in Wielenbach, denn die Schule bekam ein mobiles Schwimmbad geliefert. Die Schwertransporter kamen bereits in der Nacht aus dem Landkreis Kulmbach angefahren. Um 7.00 Uhr begann das Kranunternehmen der Firma Albrecht mit den Vorbereitungen, um das Schwimmbad sowie den Umkleidecontainer auf den vorbereiteten Standort zu heben.

Herr Langelage, SwimSalabim AG und Frau Beel

Alle 193 Kinder der GS Wielenbach durften bei diesem Spektakel zuschauen, da die Anwohner der Blumenstraße dafür ihre Vorgärten zur Verfügung stellten.

In den nächsten vier Monaten nutzt die Schule das Bad für den Schwimmunterricht der Schulkinder. Dafür waren am Vormittag alle Kinder in kleinen Gruppen zum Vorschwimmen eingeteilt. Nichtschwimmer erhalten gezielte Schwimmkurse von mindestens 10 Einheiten, Schwimm-Anfänger und Schwimmer zusätzliches Schwimmtraining.

Im Rahmen des Unterrichts ist das Schwimmen für die Kinder der GS Wielenbach kostenfrei.

Am Nachmittag steht das Bad den Gemeindemitgliedern für einen Unkostenbeitrag zur Verfügung.

Bei Bedarf können auch zusätzliche Schwimmkurse am Nachmittag angeboten werden.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich für weitere Informationen oder die Buchung bitte an

info@grundschule-wielenbach.de

Für die private Anmietung wird kein Bademeister benötigt, da es sich um ein Klasse 2 Schwimmbad handelt. Die private Nutzung erfolgt auf „eigene Gefahr“.

Die Tiefe des Beckens beträgt 1,20 m und es verfügt über eine Gegenstromanlage.

Mietkosten entstehen dem Schulverband Wielenbach nicht, da die Firma SwimSalabim es mietfrei zur Verfügung stellt. Jedoch müssen die Kosten für den Transport und den Unterhalt getragen werden.

Herr Bürgermeister Harald Mansi und die Schulleitung Frau Beel, freuen sich sehr darüber, dass das Schwimmprojekt in der Gemeinde so viel Zuspruch und Unterstützung findet, denn allen ist es ein großes Anliegen, dass möglichst viele Kinder schwimmen lernen.

„Wenn wir durch dieses Projekt erreichen können, dass ein Kind NICHT ertrinkt, ist es das Geld wert!“

Daher danken wir den Sponsoren, die das Projekt bisher finanziell unterstützt haben:

Lions Hilfswerk Weilheim-Ammersee e.V.
Wematec GmbH
City Glas TK GmbH
Baugeschäft Sailer und Schelle GmbH
Keiner, Ilka
Wannowius, Pierre
Santl, Robert und Anita
Staber, Florian und Carmen
Anastasakis, Adamantios und Andrzejczyk, Anna

Weitere Spenden sind willkommen an:
Schulverband Wielenbach
IBAN: DE72 7035 1030 0000 0198 02
Verwendungszweck:
Kostenstelle Spenden – Mobiles Schwimmbad

Der eine oder andere wird sich sicher fragen, warum wir ein so intensives Projekt durchführen.

Hierzu sollte man wissen, dass der Schwimmunterricht Teil des Lehrplans ist und der Sachaufwandsträger somit verpflichtet, die Kosten für den Schwimmunterricht zu übernehmen.

In den letzten Jahren wurde der Schwimmunterricht im Weilheimer Hallenbad angeboten, für welches uns jedoch nur insgesamt 8 Termine zur Verfügung standen.

Die Kosten für die Nutzung des Schwimmbads und den Bus nach Weilheim waren stark angestiegen. Richtig schwimmen hat jedoch bei diesen wenigen Terminen leider kein Kind gelernt.

Aus diesem Grund haben wir drei Jahre (Schuljahr 2025/26 eingeschlossen) das Hallenbad nicht mehr in Anspruch genommen.

Aufgrund der gehäuften tödlichen Schwimmunfälle - vor allem bei Kindern - ist es uns aber nach wie vor ein großes Anliegen, dass jedes Kind schwimmen lernt.

Das Mobile Schwimmbad bietet uns nun die Möglichkeit dazu.

Für den sehr zeit- und arbeitsintensiven Aufwand bei allen Vorbereitungen bedanke ich mich im Namen des gesamten Kollegiums bei Herrn Bürgermeister Mansi, Frau Listl im Bauamt, bei Herrn Höldrich und allen Mitarbeitern des Bauhofs sowie Herrn Blobner von der Feuerwehr!

Unserem Hausmeister, Herrn Gailler, gebührt an dieser Stelle ein extra großer Dank! Mit viel Geduld widmet er sich den täglichen Zusatzaufgaben, die entstanden sind und den auftretenden technischen Problemen!

Michaela Beel, Schulleiterin
der Grundschule Wielenbach

Bericht aus der Grundschule Wielenbach

Rückblick auf das Schuljahr 2024/25

Religionsübergreifender Projekttag

Die Religions- und Ethiklehrer planen immer wieder religionsübergreifende Projekttage für alle Dritt- und Viertklässler. In diesem Rahmen besuchten wir bereits eine Moschee und eine Synagoge.

In diesem Jahr besichtigten wir die Kirchen in Haunshofen und Bauerbach und erhielten dort auch eine Führung.

Die Zirkusprojektwoche

Vom 05.-11. Juli gastierte der Projektzirkus Hein auf einem Grundstück neben der Grundschule. Zu Beginn und am Ende der Projektwoche war tatkräftige Unterstützung aus der Elternschaft gefragt. Viele Helfer kamen, um beim Auf- und Abbau des Zeltes zu helfen, so dass ein reibungsloser und zügiger Ablauf möglich war.

Mit vereinter Kraft wurde das Zelt aufgestellt. Es war beeindruckend zu sehen, wie alle Hand in Hand gearbeitet haben und innerhalb kürzester Zeit alles fertig war.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Helfer!

Die Manege nimmt Gestalt an.

Auch die Sitzbänke müssen passgenau platziert werden.

Kaum zwei Stunden später ist alles fertig!

Erste Proben der Akrobaten in der Turnhalle

Die Zirkusvorstellungen am Donnerstag und Freitag waren gut besucht und alle waren gespannt auf die Darbietungen der Schülerinnen und Schüler.
Außer den Akrobaten gab es noch Seiltänzer, Zauberer, Trapezkünstler, Fakire, Tänzer und Schwerterillusionen. Durch das Programm führten ebenfalls die Kinder.
Es war wirklich großartig, was die Kinder in der kurzen Zeit einstudiert haben! Alle können sehr stolz auf sich sein!

Sommerfest

Am 05. Juli veranstaltete der Elternbeirat wieder ein Sommerfest und sorgte mit Speis- und Trank sowie Spiel- und Bastelaktionen für einen vergnüglichen Nachmittag bei Jung und Alt.
Vielen Dank für die gelungene Organisation!

Weitere Aktionen im Juli 2025 waren:

- Klassenausflüge zum Spielplatz in Unterhausen und nach Bad Bayersoien
- Kindergartengruppen besuchen die Schule
- Abschlussgottesdienst in der Wielenbacher Kirche mit Verabschiedung der Viertklässler
- Premierenvorstellung des Theaters Crambambula im Bürgersaal Wielenbach

Das Schuljahr 2025/26

Am Dienstag, den 16. September begrüßten wir 53 neue Erstklässler mit ihren Eltern in unserer Schule. Nach der Begrüßung durch die Schulleitung, die Klassenlehrkräfte und die musikalischen Einlagen aller anderen Kinder, wurden die neuen Erstklässler wie jedes Jahr mit Musik ins Schulhaus geleitet.

Außerdem hießen wir an unserer Schule in diesem Schuljahr die neuen Lehrkräfte Frau Stein (Klasse 1), Herrn Holinski (Klasse 1/2c) und Frau Hanakam (LAA) herzlich willkommen.

Für das neue Schuljahr musste ein zusätzliches Klassenzimmer eingerichtet werden, denn wir haben in diesem Jahr neun statt den bisherigen acht Klassen.

Aufgrund dessen musste die Mittagsbetreuung einen der beiden Räume im Untergeschoss abgeben. Im Obergeschoss werden derzeit Räumlichkeiten doppelt genutzt, am Vormittag von der Schule und ab 11.15 Uhr von der Mittagsbetreuung.

Seit dem 10.11.25 ist auch die Stelle im Bundesfreiwilligendienst mit Herrn Cassian Wolf wieder besetzt.

Am 25.09.25 feierten alle Klassen gemeinsam den ökumenischen Anfangsgottesdienst in der Wielenbacher Kirche. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden der Kirchengemeinde und die Religionslehrkräfte.

Ein gutes Zusammenleben in einer so großen Gemeinschaft ist nur möglich, wenn bestimmte Regeln gelten und auch eingehalten werden. Leider gab es besonders in den ersten Wochen häufiger Schwierigkeiten an den Bushaltestellen und im Bus, da sich einzelne Kinder nicht an die besprochenen Regeln hielten.

In den ersten Schulwochen ist die Hausordnung samt Bus- und Pausenregeln daher ein wichtiges Thema für alle Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler.

Auch die Regeln für das Verhalten bei einem Feueralarm sind zu Schuljahresbeginn verpflichtend. Der Probealarm ist, besonders für die jüngeren Kinder, sehr aufregend und manchmal beängstigend. Da alle gut vorbereitet waren, gab es am 22.10. keine Tränen und alle verließen zügig und vorbildlich das Schulhaus. Ein Ernstfall tritt hoffentlich nie ein!

Im Schülerforum werden immer wieder Themen angesprochen, die den Kindern wichtig sind und unsere Schulsozialpädagogin, Frau Brutscher, erarbeitet mit den Vertretern der einzelnen Klassen die Schulziele und Problemlösungen. Diese werden im gemeinsamen Schülerforum vorgestellt.

Das erste Ziel des Jahres lautet: ***„Wir hören gut zu und machen mit.“***

Neu eingeführt haben wir die Aktion „Fit in die Woche“ bzw. „Fit ins Wochenende“. Diese Aktionen finden immer montags und freitags um 8.00 Uhr für alle Klassen in der Turnhalle statt.

Zu Beginn des Schuljahres machten noch Lehrerinnen und Lehrer die Übungen vor, inzwischen ist die Aktion fest in Kinderhänden und es gibt schon eine lange Warteliste.

Es freut uns sehr, dass sich so viele Kinder aktiv beteiligen, mit Engagement etwas einstudieren und sich trauen, eine große Gruppe „in Bewegung zu bringen“. 😊

Weitere Aktionen im Herbst/Winter und Ausblick auf 2026

- Wöchentliche Adventsfeiern in der Aula, bei der alle Klassen abwechselnd das Programm mit Liedern, Gedichten und Geschichten gestalten.
- Ausbildung der 3. Klassen zum Schulsanitäter am 01. und 08.12.25
- ADACUS – Verkehrsschulung für die ersten Klassen am 02.12.25
- Nikolausbesuch am 05.12.25
- Elternabend zur Sexualerziehung für die 4. Klassen am 04.12.25
- Der Chor tritt am 14.12. beim Weihnachtsmarkt im Bürgersaal auf
- 2. Schülerforum im Februar 2026
- Jugendverkehrsschule für die 4. Klassen im Februar und März 2026
- Schullandheimfahrten der 3. Klassen im Mai 2026
- Projektwoche „Trommelzauber“ vom 29.06.-03.07.26
- Sommerfest am 03.07.26

Zum Jahresabschluss bedanken wir uns bei Gemeinde, Schulverband, Hort und Mittagsbetreuung für die gute Zusammenarbeit!

Ebenso geht unser Dank an den Elternbeirat, die Klassenelternsprecher, das Büchereiteam, an alle Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und an die vielen Kräfte, die uns im Schulalltag unterstützt haben.

Außerdem bedanke ich mich bei allen Lehrkräften und Mitarbeitern der Grundschule Wielenbach für ihr Engagement. Das neben vielen anderen Punkten die Teamfähigkeit und die gute Zusammenarbeit im Kollegium bei der externen Evaluation so gut bewertet wurden, hat mich als Schulleitung ganz besonders gefreut!

Das TEAM der GS Wielenbach wünscht allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2026!

Michaela Beel, Schulleiterin
im Namen aller Kolleginnen
und Kollgegen und
Mitarbeiterinnen der
Grundschule Wielenbach

Ein ehrendes Gedenken unseren Verstorbenen

03.07.2025	Alois Lautenbacher
04.08.2025	Ingeborg Schefhold
05.08.2025	Klara Poos
15.10.2025	Kristina Hatzelmann
27.11.2025	Andreas Klaus
05.12.2025	Christiana Lautenbacher

Was ist bei einem Sterbefall zu veranlassen?

Meist unvorbereitet wird man mit dem Tod eines nahen Angehörigen konfrontiert.

Wir möchten Ihnen deshalb an dieser Stelle einen kleinen Überblick über die ersten Schritte nach Eintritt eines Sterbefalles geben.

Der Sterbefall tritt zu Hause ein:
Anruf beim Arzt (Feststellung des Todes), bei ungeklärten Umständen zusätzlich bei der Polizei in Weilheim unter ✆ 08 81 / 640-0.
Kontaktaufnahme mit einem Bestatter Ihrer Wahl zur Beauftragung der Bestattung.

Mündliche Anzeige des Sterbefalles beim Standesamt des Sterbeortes *(kostenpflichtige Vertretung durch einen Bestatter möglich)*.

Der Sterbefall tritt im Krankenhaus/Heim ein:
Kontaktaufnahme mit einem Bestatter Ihrer Wahl zur Beauftragung der Bestattung.

Die Feststellung des Todes und die Anzeige des Sterbefalles werden durch die jeweilige Institution beim Standesamt des Sterbeortes angezeigt.

Kirchliches Begräbnis
Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Pfarramt wegen der Vereinbarung eines Bestattungs- und ggf. Rosenkranztermins *(auch hier können Sie sich durch Ihren Bestatter vertreten lassen).*

Aufbahrung im Leichenhaus
Hier ist ein Termin für die Überführung zu vereinbaren *(auch hier können Sie sich durch Ihren Bestatter vertreten lassen).*

Wielenbach: Konrad Braun ✆ 0881 / 75 76
Wilzhofen: Brigitte Jais ✆ 0881 / 12 08 08 88
Haunshofen: Albert Kroiher ✆ 08158 / 92 29 20
Bauerbach: Georg Lautenbacher ✆ 08158/997874

Das Läuten der Sterbeglocke kann bei diesem Anruf ebenfalls vereinbart werden.

Beurkundung des Sterbefalles
Welche Urkunden Sie zur Beurkundung des Sterbefalles vorlegen müssen, erfahren Sie beim zuständigen Standesamt oder von Ihrem Bestatter.

Grabstätte
Wegen dem Kauf einer Grabstätte (Erdgrab, Urnennische, Baumgrab, Gemeinschaftsgrab) können Sie sich für die gemeindlichen Friedhöfe in Wielenbach und Haunshofen an die Gemeindeverwaltung ✆ 08 81 / 93 44-113 wenden.

Bei den kirchlichen Friedhöfen wenden Sie sich in Wilzhofen an Herrn Karl Bartl ✆ 08 81 / 14 23 und in Bauerbach an Herrn Otto Schwarzer ✆ 0 81 58 / 72 95.

Hinterbliebenenrente – Sterbevierteljahr
Für Hilfe bei der Antragstellung wenden Sie sich bitte an den Versichertenberater, Herrn Poguntke (Siehe Seite 1).

Selbstverständlich steht Ihnen die Gemeindeverwaltung für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Online Terminvereinbarung – hier können Sie lange Wartezeiten vermeiden

Termine im **Einwohnermelde-, Ordnungs-, Gewerbe- und Standesamt** sowie in der **Gemeindekasse** sollen und können ganz einfach und bequem online vereinbart werden.

Um einen Termin zu buchen gehen Sie auf die Webseite der Gemeinde Wielenbach.

https://www.wielenbach.de/

Dort finden sie auf der Startseite den Button „Termin Online“.

Darüber gelangen Sie auf die Terminbuchungsseite. Hier wählen Sie die gewünschten Dienstleistungen (es ist auch eine Mehrfachauswahl möglich).

Die bei den einzelnen Dienstleistungen hinterlegte Zeit reicht nur für die jeweilige Dienstleistung. Es ist daher notwendig, **für alle Anliegen eine eigene Dienstleistung** zu buchen. Benötigen Sie z. B. für zwei Kinder einen Kinderreisepass, ist diese Dienstleistung zwei Mal zu buchen.

Über den Button i bekommen Sie zusätzliche Informationen, wie z. B. erforderliche Unterlagen, Kosten und Bearbeitungszeit zur gewählten Leistung angezeigt.

Über Weiter kommen Sie zur nächsten Ebene.

Im nächsten Schritt können Sie einen passenden Termin auswählen.
Über die Symbole „<“ und „>“ können Sie die Wochen wechseln.

Am Ende müssen Sie nur noch Ihre Daten eintragen, eine Terminerinnerung per Mail oder SMS kann zusätzlich ausgewählt werden.

Wollen Sie Ihren Termin lieber telefonisch vereinbaren oder haben Sie Fragen?
Wir helfen gerne: **0881 / 93 44-100**

Weiterhin können Sie auch ohne Termin **dienstags und donnerstags jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr** und zusätzlich **donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr** die Zeiten des offenen Bürger- und Parteiverkehrs nutzen. Längere Wartezeiten können hier leider nicht vermieden werden.

Bitte beachten Sie, dass das gebuchte Zeitfenster für Sie freigehalten wird und – sollten Sie nicht kommen – für andere Bürger nicht mehr zur Verfügung steht. Wir bitten Sie pünktlich zu Ihrem Termin zu erscheinen. Kommen Sie zu früh, können wir Sie unter Umständen noch nicht, kommen Sie zu spät nicht mehr umfassend bedienen.

Winterliche Stimmung im Hardt bei Wilzhofen

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Wielenbach
Peter-Kaufinger-Straße 11, 82407 Wielenbach
Tel.: 0881 / 9344-100

info@wielenbach.bayern.de
www.wielenbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Harald Mansi

Auflage: 1.600 Exemplare

Druck:
Satz & Druck Peter Molnar,
Blumenstraße 26, 82407 Wielenbach

Um nachhaltiger mit unseren Ressourcen umzugehen erscheint die Gemeindeinfo weiterhin auf umweltfreundlichem Ökopapier. Und wir lassen vor Ort drucken. Damit entfallen Transportwege. Wir verzichten nur auf Umwelt-Logos und die Dokumentation und den Nachweis der Nachhaltigkeit. Denn dafür müssten wir zusätzlich bezahlen.